

Das deutsche Schulsystem

Bildungsgänge und Schularten

DAS deutsche Schulsystem gibt es im Grunde genommen gar nicht. Denn für die Bildungspolitik sind in Deutschland die Bundesländer zuständig. So gibt es in der Gestaltung des allgemeinbildenden Schulwesens, aber auch in den anderen Bildungsbereichen einige Unterschiede zwischen den Bundesländern. Dennoch haben alle Bundesländer dieses gemein: Das Bildungssystem besteht aus fünf großen Bildungsbereichen: Elementarbereich, Primarbereich, Sekundarbereich I, Sekundarbereich II und Tertiärbereich.

Im Elementarbereich werden Kinder bis zu drei Jahren in Kinderkrippen versorgt, die Drei- bis Sechsjährigen in Kindergärten. Vor allem im Kindergarten lernen die Kinder mit kleinen Experimenten und spielerischem Unterricht etwas über Natur und Technik oder sie schulen ihr Denken sowie ihr Sprachvermögen und erhalten ein erstes Fremdsprachenangebot.

Nach dem Kindergarten beginnt die Schulausbildung. Das Bildungssystem in Deutschland ist föderal. Deshalb hat jedes Bundesland unterschiedliche Regelungen für die Schule. Zum Beispiel dauert die Ausbildung am Gymnasium je nach Bundesland 8 bis 9 Jahre. In Deutschland gibt es eine Schulpflicht: Kinder müssen 9 Jahre lang in die Schule gehen. In manchen Bundesländern gilt die Schulpflicht auch für Kinder mit unklarem Aufenthaltsstatus. Das Schuljahr beginnt im August oder September und dauert bis Juni oder Juli, je nach Bundesland. Die Schüler*innen besuchen normalerweise staatliche Schulen. Hier zahlt man kein Schulgeld. Geringe Kosten gibt es für Kopien, Materialien oder Ausflüge. In privaten Schulen dagegen, wird ein Schulgeld erhoben.

SCHULARTEN

Es gibt verschiedene Schularten. In die Grundschule/Primarschule gehen alle Kinder ab 6 oder 7 Jahren. Nach der 4. Klasse gehen die Kinder auf eine weiterführende Schule. Es gibt ganz unterschiedliche weiterführende Schulen. Die Grundschule gibt im 4. Schuljahr oft einen Rat, auf welche Schule Kinder gehen können oder sollten. Die drei möglichen anschließenden Bildungsgänge in weiterführenden Schulen sind (Sekundarstufe I):

- der Hauptschulbildungsgang,
- der Realschulbildungsgang
- und der gymnasiale Bildungsgang.

In der Hauptschule (5.-9. Klasse) macht man einen Hauptschulabschluss oder einen qualifizierenden Hauptschulabschluss. In der Hauptschule hat man auch praktische Fächer wie Werken oder Technisches Zeichnen. In der Realschule (5.-10. Klasse) macht man den Realschulabschluss. Nach der Haupt- oder Realschule kann man einen Beruf lernen. Auf dem Gymnasium (bis zur 12. Klasse) erlangt man die Allgemeine Hochschulreife (das Abitur) und kann damit an einer Universität studieren. In der Oberstufe des Gymnasiums (den letzten 2 Jahren) können Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen Fächern wählen, alle aber müssen Deutsch, eine Fremdsprache, Geschichte und Mathematik bis zum Abitur belegen.

Die Schularten werden entweder in den Schularten angeboten, die spezifisch auf sie ausgerichtet sind (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) oder in Schulen, die zwei oder drei der Bildungsgänge „unter einem Dach“ vereinen (z.B. Gesamtschulen). Dabei gibt es Bundesländer, die in der Sekundarstufe I für die drei Bildungsgänge nur zwei verschiedene Schularten haben, andere haben drei oder vier. Ebenfalls unterschiedlich kann die Bezeichnung für die jeweilige Schulart sein. Die einzige Schulart, die es in allen Bundesländern unter demselben Namen gibt, ist das Gymnasium.

In den Bundesländern gibt es auch zweisprachige und internationale Schulen, Förderschulen, Fach- und Berufsoberschulen und außerdem alternative Schulkonzepte wie Waldorf- oder Montessorischulen.

Einen weiteren Überblick über die Grundstruktur des Schulwesens und mögliche Bildungswege und Abschlüsse bietet die **Kultusminister-Konferenz**:

<https://www.kmk.org/de/themen/allgemeinbildende-schulen/bildungswege-und-abschluesse.html>

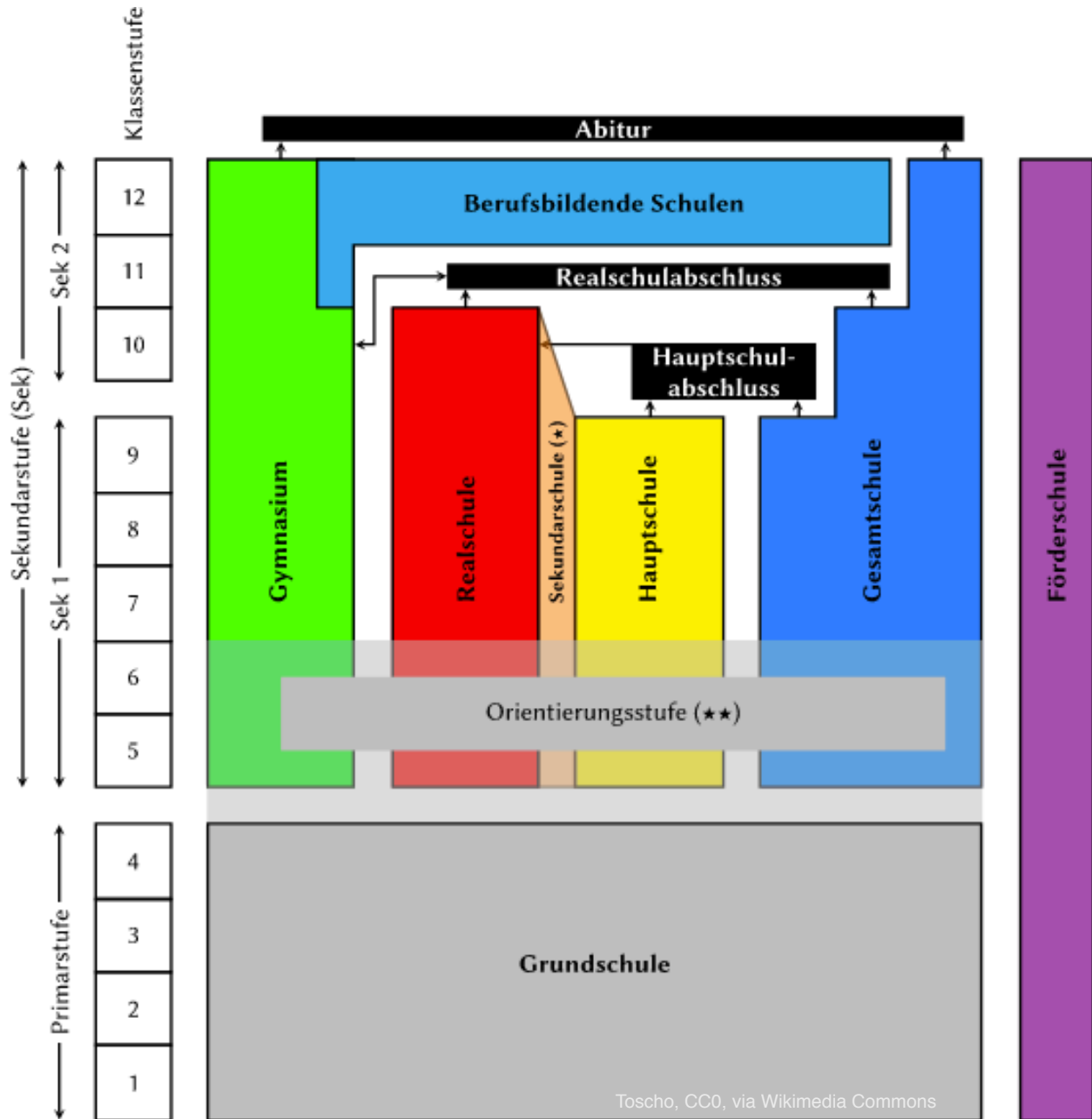
Die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Kindergarten, Schule und Ausbildung werden auf der Webplattform des Goethe-Instituts „**Mein Weg nach Deutschland**“ gegeben:

<https://www.goethe.de/prj/mwd/de/indeutschlandleben/sas/schulsystem.html>.

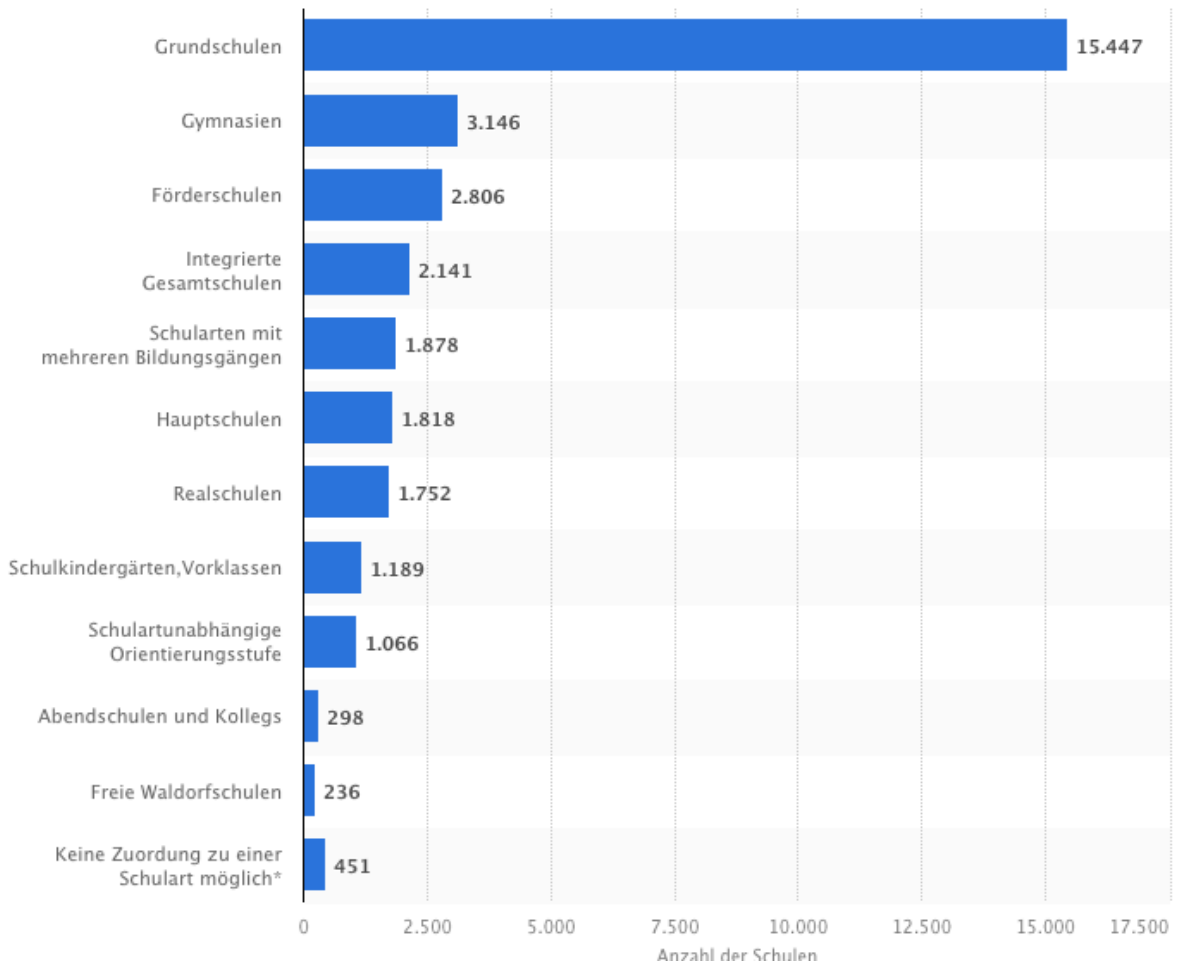
Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet eine interaktive Grafik und Informationen zum deutschen Bildungssystem an:

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/163283/das-bildungssystem-in-deutschland>

Einfache Darstellung der Schularten im deutschen Schulsystem



Anzahl der allgemeinbildenden Schulen in Deutschland im Schuljahr 2020/2021 nach Schulart



© Statista 2021

Insgesamt gab es im Schuljahr 2020/2021 in Deutschland 32.228 allgemeinbildende Schulen.

OFFENE GANZTAGSSCHULEN (OGS)

Die „Offene Ganztagschule“ orientiert sich im Gegensatz zur normalen Ganztagschule überwiegend an der klassischen Unterrichtsstruktur der Halbtagschule und bietet nach dem Unterricht ein zusätzliches freiwilliges Nachmittagsprogramm. Oft übernehmen freie Träger diese Form der Betreuung.

Das pädagogische Konzept wird in der Regel von Schulleitung und Träger gemeinsam erstellt. Die folgenden Punkte finden dabei durchgängig besonders Beachtung:

- Individuelle Förderung durch eine Pädagogik der Vielfalt, die konsequent die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, wie zum Beispiel Begabungen, Lernhaltung, die Lernumgebung im Elternhaus und Vorwissen aus der Lebenswelt
- Veränderung von Unterricht und Lernkultur durch Verknüpfung von Unterricht, Zusatzangeboten und Freizeit über Vor- und Nachmittag, Raum für freien Unterricht und für Projekte
- Soziales Lernen über verschiedene Altersgruppen hinweg durch Angebote, die das Leben und Lernen in Gemeinschaft, respektvollen Umgang miteinander und soziale Kompetenz fördern
- Partizipation durch verbesserte Möglichkeiten der Mitentscheidung, Mitgestaltung und Mitverantwortung durch Eltern, Schülerinnen und Schüler
- Öffnung von Schule durch Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe, sozialen und kulturellen Einrichtungen und mit Betrieben vor Ort
- Kreative Freizeitgestaltung durch Einbeziehung außerschulischer Angebote, zum Beispiel von Jugendhilfe, Musikschulen, Sportvereinen
- Qualifizierung des Personals durch entsprechende Weiterbildungen für Schulleitung, Lehrkräfte, pädagogisches Personal und außerschulische Partner

Weiterführende Informationen zu offenen Ganztagschulen:

Ganztägig lernen NRW

<https://www.ganztag-nrw.de/>

LiGa Lernen im Ganztage

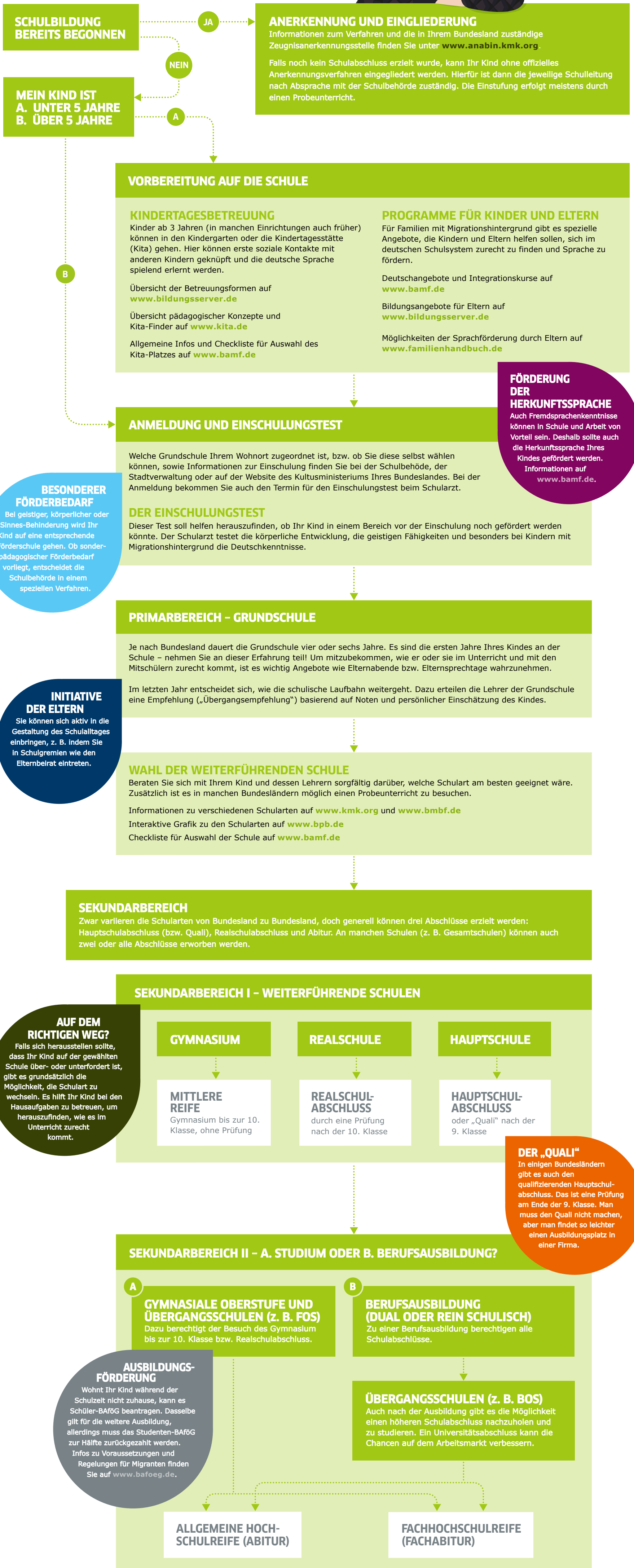
<https://lernen-im-ganztag.de/>

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

<https://www.ganztaegig-lernen.de/>

WIE FUNKTIONIERT DAS DEUTSCHE SCHULSYSTEM?

Sie haben Kinder im schulpflichtigen Alter? Hier bekommen Sie einen Überblick über die verschiedenen Bildungsstufen und Schularten und erfahren noch einige hilfreiche Tipps, wie Sie Ihr Kind bei einer erfolgreichen Schulbildung in Deutschland unterstützen können:



<p>ELTERNABEND Mehrere Male im Jahr gibt es einen Elternabend. Sie bekommen wichtige Informationen von der Schule, sprechen über geplante Ausflüge und Klassenfahrten. Und Sie lernen die anderen Eltern kennen.</p> <p>ELTERNSPRECHTAG Ein Termin mit einem Lehrer der Schule. Man bekommt Informationen direkt vom Lehrer. Er informiert Sie über die Leistung und das Verhalten von Ihrem Kind in der Schule.</p>	<p>FACHOBERSCHULE (FOS) Nach der Realschule kann man die Fachoberschule besuchen. Diese Schule ist beruflich orientiert. Es gibt zum Beispiel Fachoberschulen für Technik oder soziale Berufe. In die Fachoberschule geht man 2 Jahre, in die 11. und 12. Klasse. Man hat praktische und theoretische Fächer und ein langes Praktikum, zum Beispiel in einer Firma. Nach dem Ende der Fachoberschule kann man an einer Fachhochschule studieren.</p> <p>BERUFSSOBERSCHULE (BOS) Hier kann man in manchen Bundesländern einen höheren Schulabschluss machen. Man kann auf eine Berufsschule gehen, wenn man eine Berufsausbildung gemacht hat.</p>
--	---